

metallnachrichten

Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg

Nr. 03 - März 2007

Erste Tarifverhandlung in Sindelfingen

Konflikt vorgezeichnet



Es war ein kurzer Auftakt für die Tarifrunde 2007. Bereits nach gut zwei Stunden vertagten sich die Tarifparteien auf den 27. März. Dann wollen die Arbeitgeber ihr Angebot vorlegen. Schon jetzt ist klar: IG Metall und Metallarbeitgeber im Südwesten sind weit auseinander.

Dauerhaft mehr Geld...

Hofmann betonte, es gehe in der aktuellen Tarifaufsetzung um eine dauerhafte und strukturwirksame Entgelterhöhung. Mieten, Stromrechnungen und Preise würden schließlich auch nicht nur einmal fällig und Erhöhungen würden auf dem vorherigen Niveau aufsetzen.

Die IG Metall fordert 6,5 Prozent mehr Geld für die 800 000 Beschäftigten und Auszubildenden der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie.

...statt Einmalzahlung

Die Arbeitgeber bestreiten zwar die wirtschaftlich hervorragende Lage nicht. Aber sie wollen ihre Beschäftigten nicht dauerhaft am Erfolg der Unternehmen beteiligen, sondern mit Einmalzahlungen abspeisen.

Gute Ausgangslage

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann sieht die Gewerkschaft in einer guten Ausgangslage für die Tarifverhandlungen in diesem Jahr. Die Firmen hätten eine Auslastung von über 90 Prozent, die Auftragsbücher seien „teilweise am überquellen“.

Konflikt zeichnet sich ab

Es geht zwar nur um eine Lohnzahl. Aber es steckt genügend Zündstoff für eine explosive Tarifrunde dahinter. Trotzdem, so



Ein großes Medieninteresse begleitete Bezirksleiter Jörg Hofmann (links) während des Verhandlungsauftritts in Sindelfingen

Hofmann, will die IG Metall zügig in substanzielle Verhandlungen kommen. „Wir halten nichts vom Spiel auf Zeit. Aber vorher muss was auf dem Tisch liegen worüber man auch ernsthaft verhandeln kann“.

Schnelle Information

Über das für den 27. März angekündigte Angebot wird am Tag darauf umfassend in den Betrieben informiert und eine Bewertung von der IG Metall abgegeben.

Veränderung M + E-Industrie Baden-Württemberg
2006 zu 2005 (jeweils Jahresdurchschnittswerte)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Jetzt Mitglied werden!

Unsere Tarifforderung passt in die Landschaft. Aber wir werden viel Kraft brauchen um die Forderung auch umzusetzen. Wie gut das Ergebnis am Ende ausfällt, hängt von unserem Organisationsgrad ab. Je besser die Belegschaften organisiert sind, desto größer ist unsere Durchsetzungskraft.

Sind mehr drin,
ist mehr drin!



Tarifrunde 2007:
Jetzt beitreten!

Wir wollen es wissen:

Unternehmen auf dem Prüfstand

Im Jammern sind sie immer ganz groß, die Arbeitgeber. Besonders während einer Tarifrunde. Die wirtschaftlich hervorragende Situation lässt sich zwar nicht einfach wegdiskutieren, aber auf die Tränendrüse drücken sie trotzdem.

Ritualisiertes Jammern der Arbeitgeber

„6,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten würden unsere Zukunft belasten“, heißt es zum Beispiel. Unsere Forderung wird als unangemessen und „unverträglich für Konjunktur und Beschäftigung“ bezeichnet.

30 Prozent der Betriebe im Südwesten würden gerade mal eine „schwarze Null“ schreiben, argumentiert Südwestmetall. Weiter heißt es, in den letzten Monaten seien ja bereits über 6000

neue Stellen in der Branche im Land geschaffen worden.

Es brummt in den Betrieben

Fakt ist aber: Es brummt in den Betrieben. Umsätze und Gewinne explodieren und die Unternehmen fahren Renditen ein, wie zuletzt beim Wiedervereinigungsboom.

Neue Jobs: Fehlanzeige

Zwar werden derzeit neue Stellen in der Metall- und Elektroindustrie geschaffen. Das Mehr an Produktion schlägt sich aber nicht in dem Umfang in Beschäftigung nieder, wie es der Ertragssituation der Unternehmen angemessen wäre. Dafür steigen die Überstunden, werden Zeitkonten ausgeweitet und immer mehr Leiharbeiter in die Firmen geholt.

Gewinnsituation

Wir wollen den Behauptungen von Südwestmetall Fakten gegenüberstellen. Wir fragen die Betriebe in den kommenden Wochen: Wie hat sich bei Euch die Gewinnsituation in den letzten zwei Jahren verändert? Wie haben sich die Umsätze entwickelt? Wie sieht es mit der Auslastung aus und wie voll sind die Auftragsbücher?

Beschäftigung

Und wir wollen wissen, wie die Mehrproduktion bewältigt wird: Werden neue Beschäftigte eingestellt oder wird hauptsächlich Mehrarbeit geleistet? Hat die Leiharbeit zugenommen und sind mehr befristet Beschäftigte an Bord? Mit dem Ergebnis wollen wir den Arbeitgebern den Spiegel vorhalten. Wir stellen Unternehmen auf den Prüfstand.



Aktiv für Tarif!



Beitrittserklärung

Name Vorname

Straße/Hausnummer Telefon

Postleitzahl/Wohnort Geburtsdatum

Betrieb: Name und Ort

z. Zt. vollbeschäftigt teilzeitbeschäftigt männlich weiblich

Auszubildende/r bis voraussichtlich:

gewerbl. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)



Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten. Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen.

Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein.

Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.

Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers

Tarifinfo 2007

Audio- und Video Podcasts

SMS und E-Mail-Newsletter

Jetzt anmelden unter

www.bw.igm.de

und immer auf dem neuesten Stand rund um die Tarifrunde 2007 sein.

